

# **BGer 2C\_705/2025 vom 27. Februar 2026**

Bundesgericht, 2026-02-27, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_2C\\_705\\_2025](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_2C_705_2025)

FR: TF 2C\_705/2025 du 27 février 2026

IT: TF 2C\_705/2025 del 27 febbraio 2026

## **Erwägungen**

### **E. 1.1**

Mit Urteil vom 31. Oktober 2025 wies das Bundesverwaltungsgericht, Abteilung II, eine Beschwerde von A.\_\_\_\_\_ gegen einen Wiedererwägungsentscheid des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) vom 24. April 2024 betreffend die Anerkennung ihres deutschen Ausbildungsabschlusses als Abschluss in Osteopathie ab.

### **E. 1.2**

Dagegen erhob A.\_\_\_\_\_ mit Eingabe vom 8. Dezember 2025 Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten an das Bundesgericht und beantragte im Hauptbegehren, es sei das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 31. Oktober 2025 aufzuheben und es sei die Sache zur neuen Beurteilung unter Berücksichtigung der nachgereichten Beweismittel an das Bundesverwaltungsgericht zurückzuweisen.

Das Bundesgericht ordnete einen Schriftenwechsel an.

### **E. 1.3**

Nachdem das SRK in seiner Vernehmlassung im vorliegenden Verfahren unter anderem angegeben hatte, dass es ein allfälliges neues Wiedererwägungsgesuch der Beschwerdeführerin unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung des Bundesgerichts und des Bundesverwaltungsgerichts prüfen würde, lud das Bundesgericht die Beschwerdeführerin mit Schreiben vom 10. Februar 2026 ein, dem Bundesgericht bis zum 26. Februar 2026 mitzuteilen, ob sie an ihrer Beschwerde festhalte oder diese zurückziehe und ein Wiedererwägungsgesuch beim SRK stellen wolle.

### **E. 1.4**

Mit Eingabe vom 26. Februar 2026 teilte die Beschwerdeführerin dem Bundesgericht mit, dass sie ihre Beschwerde zurückziehe und ein Wiedererwägungsgesuch beim SRK stelle.

### **E. 2.1**

Gemäss Art. 32 Abs. 2 BGG entscheidet der Instruktionsrichter (hier: die Abteilungspräsidentin) über die Abschreibung von Verfahren infolge Rückzugs. Er befindet dabei auch über die Gerichtskosten und Parteientschädigungen ( Art. 5 Abs. 2 BZP [SR 273] in Verbindung mit Art. 71 BGG ).

### **E. 2.2**

Die Beschwerdeführerin hat ihre Eingabe vorbehaltlos zurückgezogen. Folglich wird vom Rückzug der Beschwerde Vormerk genommen und das Verfahren abgeschrieben. Durch den Rückzug der Beschwerde hat die Beschwerdeführerin das Dahinfallen des Verfahrens verursacht, sodass sie grundsätzlich für die bisher entstandenen bundesgerichtlichen Kosten aufkommen müsste ( Art. 66 Abs. 3 BGG ). Angesichts dessen, dass der Rückzug deshalb

erfolgt ist, weil sich das SRK bereit erklärt hat, ein allfälliges Wiedererwägungsgesuch der Beschwerdeführerin im Lichte der neusten Rechtsprechung zu prüfen, rechtfertigt es sich, ausnahmsweise auf die Erhebung von Gerichtskosten zu verzichten ( Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG ). Parteienschädigungen werden nicht zugesprochen (vgl. Art. 68 Abs. 3 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.